

Die individuelle Förderarbeit in der APS

vSL Petra Weingärtner-Golubich

Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik
Eisenstadt

Notwendige Kompetenzen zur Führung eines IFP

- ▶ Pädagnostische Kompetenz
 - Beobachtungs- und
 - Interpretationskompetenz
- ▶ Wissen über Lernprozesse
 - über Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstrategien
 - über den Umgang mit Blockaden
- ▶ Wissen über effiziente Lernwege
 - didaktisches Repertoire für individualisiertes Lernen
- ▶ Teamfähigkeit und Kommunikation

Förderplanung konkret I

Einer Förderplanung gehen voran:

- ▶ die Erstellung eines sonderpädagogischen Gutachtens
Kind erhält Bescheid-SPF
- ▶ Integrationslehrer hat Auftrag zur Führung eines IFP
- ▶ die Erhebung anamnestischer Daten
- ▶ eine Kind-Umfeld-Analyse

Der Datenschutz ist auf allen Ebenen zu gewährleisten

Förderplanung konkret II

Bestandteile eines Förderplanes sind:

- ▶ Beobachtungen über einen längeren Zeitraum (ca. 6 Wochen)
- ▶ Beschreibung der Ausgangssituation
 - Anamnese
 - Familiensituation
 - Motorik
 - Wahrnehmung
 - Sprache
 - Kognition
 - Sozial-emotionales Verhalten

Förderplanung konkret III

- ▶ Interpretation der Ergebnisse
- ▶ Festlegen der Förderziele
 - primäre Richtziele auswählen (ca. 2-3 Förderschwerpunkte)
- ▶ Fördermaßnahmen
 - konkrete Fördermaßnahmen im Team formulieren und verschriftlichen
- ▶ Evaluation
 - Reaktionen des Kindes auf die Maßnahmen
 - Ergänzungen, Veränderungen, Neuerungen
 - Arbeitsprodukte des Kindes zur Evaluation von Lernprozessen

Grundsätze zur gezielten Beobachtung im Unterricht

- ▶ Nahezu alle Beobachtungen können in natürlichen Spiel- und Arbeitssituationen (= Unterrichtssituation) durchgeführt werden
- ▶ keine Test- bzw. Prüfungssituation entstehen lassen
- ▶ Beobachtungen über einen längeren Zeitraum (ca. 6 Wochen)
- ▶ schriftliche Dokumentation der Beobachtung
- ▶ aus Beobachtungsergebnissen kann abgeleitet werden:
 - ▶ in welchen Bereichen ein Kind Schwierigkeiten hat und
 - ▶ welche konkreten Fördermaßnahmen zu setzen sind